

Für Schülerinnen und Schüler gilt: Nachmittags kein Unterricht, aber häufig doch schulische Angebote

Zwischen Hitzefrei und Lernpause

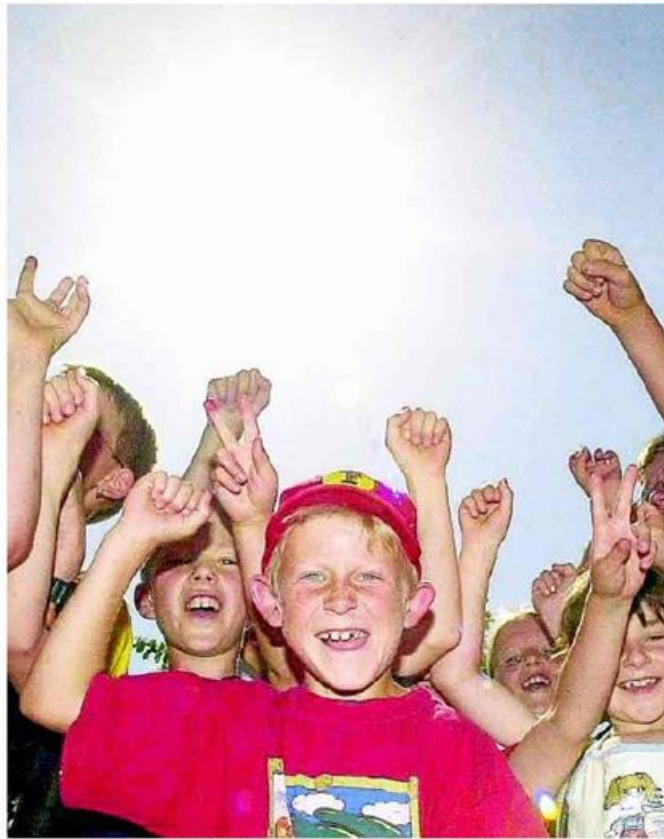
-ras- **EMSDETTEN.** Es war einmal... – so einfach: Wenn 's zu heiß war, gab 's Hitzefrei.

An allen Schulen der Stadt, ausgenommen der Oberstufe am Gymnasium. Insofern müssten heute alle Schüler frühzeitig jubeln dürfen: Mit Blick auf die Wettervorhersage, die Temperaturen deutlich über 30 Grad verspricht. Jubeln dürfen sie, aber frei haben heute viele Schüler nicht.

Hitzefrei gibt's immer noch. Aber schon gar nicht einheitlich, ein wenig miteinander abgestimmt, aber doch immer mit Blick auf das individuelle Angebot der jeweiligen Schule unterschiedlich. Und weil es an allen Schulen Ganztagsangebote gibt, wird auch stets eine Notbetreuung angeboten. Weil obendrein an den Grundschulen fast alle Schülerinnen und Schüler den Offenen Ganztag nutzen, gibt's hier einen entspannten Nachmittag statt Unterrichtsausfall.

Wie an der Hollinger Grundschule, wo Schulleiterin Carla Dobenecker heute gar nicht mehr darüber nachdenken muss, die Schule an heißen Tagen vorzeitig abzuschließen: „Nur zwei bis drei Schüler pro Klasse nutzen die OGS nicht, da macht Hitzefrei gar keinen Sinn“, sagt sie im Gespräch mit der EV. Ihre Alternative: Hausaufgabenfrei. Und: „Für die Kinder planen wir am Nachmittag eine Wasserschlacht auf dem Schulhof.“ Na, das wird ein Spaß.

Ähnlich verfahren alle Grundschulen der Stadt. Die EV fragte am Morgen bei der Emanuel-von-Ketteler-Grundschule in Sinningen



Alle Schülerinnen und Schüler dürfen jubeln: Viele Große bekommen heute Hitzefrei, die Jüngeren dürfen sich auf Spiel, Spaß und Abkühlung an ihren Grundschulen freuen. Nur die Mädchen und Jungen der Oberstufe am Martinum müssen auf einen kühlen Unterrichtsort ausweichen.

Foto: dpa

nach. Schulleiterin Eva Winter schloss sich der Einschätzung ihrer Kollegin Carla Dobenecker an: „Nein, Hitzefrei gibt's nicht. Wir werden am Nachmittag kühle Räume aufsuchen.“ Anders sieht 's an den weitführenden Schulen der

Stadt aus. Anne Jürgens als Rektorin vom Gymnasium Martinum informierte bereits am Morgen über eine Rundmail alle Eltern darüber, dass aufgrund der vorhergesagten hohen Temperaturen am Donnerstag die Klassen 7 bis 9 nach der 6. Stunde Hitzefrei haben. Die Klassen 5 und 6 haben bereits nach der fünften Stunde frei. Alternativ wird eine Betreuung angeboten.

Kinder, die in der Mensa ein Mittagessen bestellt haben, könnten das einnehmen oder noch am Tag bis 12 Uhr abbestellen.

Pauschal frei haben heute nach der sechsten Unterrichtsstunde die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule, die ja ein Ganztagsbetrieb ist. Auch hier gibt es für solche Fälle eine Notfallbetreuung.

Die bietet auch die Käthe-Kollwitz-Schule an für alle, die auf Übermittagsangebote angewiesen sind. Ansonsten ist die Schulleitung einen Schritt weiter gegangen: Kein Unterricht nach der vierten Schulstunde.

Warum? Schulleiterin Maxi Dominik will es ihren Schützlingen nicht zumuten, bei solchen Temperaturen mit Maske im Unterricht zu sitzen: „Ich halte das für nicht zumutbar. Das ist ein Ausnahmezustand. Irgendwann ist Schluss. Mit Maske bei solchen Temperaturen, das muss nicht sein. Ich habe nur zwei große Schatten spendende Bäume an unserer Schule.“

Und an der Marienschule? Auch da wird's ab mittags Hitzefrei geben – samt Notbetreuungsangebot für einige Ausnahmen.